



Jahresbericht 2021

des Bundesverbandes der Deutschen Wanderjugend

Liebe DWJler_innen,

wieder ist ein außergewöhnliches Jahr der Coronapandemie vergangen. Anfang des Jahres gab es wieder wundervolle, wanderbare Ideen für ein erfülltes Jahr mit dem Bundesverband. Vieles konnte unter erschwerten Bedingungen stattfinden, einiges fand leider nicht statt und es gab wieder neue Möglichkeiten. An dieser Stelle möchte ich mich beim Bundesjugendbeirat für sein Engagement und sein Mitwirken bedanken. Ein herzliches Dankeschön ebenso an unsere Mitarbeiter_innen der Bundesgeschäftsstelle, es war ein Arbeitsjahr voller sich verändernder Arbeitssituationen, Coronatests, immer wieder wechselnder Vorschriften für Präsenzveranstaltungen, neuer Konstellation und Krankheit – aber Ihr habt Großartiges geleistet.

Der Jahresbericht 2021 wird für mich auch ein sehr besonderer sein. Nach elf Jahren Bundesvorstand und acht Jahren Bundesvorsitzende werde ich im März 2022 nicht mehr zur Wahl stehen. In diesen Jahren habe ich wundervolle Menschen kennengelernt, hatte ganz besondere Momente und bin Euch wirklich sehr dankbar, dass Ihr mir so lange Euer Vertrauen geschenkt und mich begleitet habt. Die Zeit war eine der wunderschönsten und lehrreichsten, die ich hatte. Es wird mir sehr fehlen, mit Euch zusammenzuarbeiten. Natürlich werde ich nicht weg sein, aber es wird anders. Herzlichen Dank für diese Zeit und diese Momente.

Jetzt wünsche ich Euch viel Freude mit dem folgenden Jahresbericht und schaut, wie überraschend wundervoll und abwechslungsreich unser Jahr 2021 trotz Pandemie gewesen ist.



Denke immer daran, Du hast die Stärke, die Geduld und die Leidenschaft in Dir, um nach den Sternen zu greifen und die Welt zu verändern.

Harriet Tubman (1822 – 1913)
US-amerikanische Fluchthelferin und Menschenrechtlerin



Silvia Schuck-Röll
Bundesvorsitzende



Deutscher Wandertag 2021

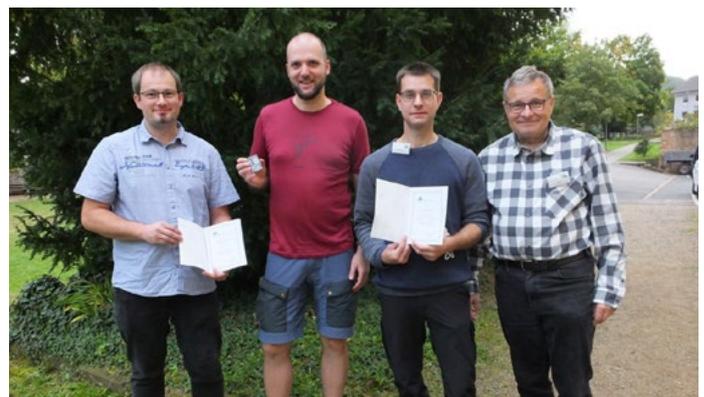
Der Deutsche Wandertag (DWT) 2021 sollte etwas Besonderes sein, denn eigentlich war in diesem Jahr kein DWT geplant, da sich für 2021 niemand gefunden hatte und Bad Wildungen normalerweise im Jahr zuvor die Wandertagshauptstadt werden sollte. Doch pandemiebedingt konnte der DWT 2020 nicht durchgeführt werden und somit gab es 2021 dann doch einen Deutschen Wandertag. Im Frühjahr war jedoch schon klar, dass es nicht möglich sein wird, die Tage wie gewohnt durchzuführen und umzusetzen. An dieser Stelle möchte ich dem Organisationsteam aus Bad Wildungen, insbesondere Frau Kühlewind, nochmals ein großes Lob aussprechen. Trotz der doch arg erschwerten Bedingungen war es ein äußerst gelungener Wandertag. Da bis auf den Festumzug alles stattfinden konnte, wenn auch vieles in reduzierter Weise, endete der DWT offiziell mit der Feierstunde am Sonntagvormittag.

Alle Sitzungen konnten unter Hygienemaßnahmen stattfinden. Ein großer Teil der Fachwartetagungen fand draußen statt. Die Mitgliederversammlung 2021 war für die DWJ

etwas ganz Besonderes. Präsident Dr. Rauchfuß, Vizepräsidentin Heidrun Hiemer, Vizepräsident Werner Mohr und ich zeichneten vier verdiente DWJlerinnen und DWJler mit der silbernen Ehrennadel des Deutschen Wanderverbandes (DWV) aus. Für ihren langjährigen, verbandsübergreifenden Einsatz in der DWJ, der Stiftung Wanderjugend und als Vertrauensperson haben Astrid Lünse (DWJ im Vogelsberger Höhenklub), Jens Bohl (DWJ im Hessisch-Waldeckischen Gebirgs- und Heimatverein) Jörg Dietrich (DWJ im Fichtelgebirge) und Wolfgang Walter (DWJ im Pfälzerwald-Verein) die Auszeichnung des Deutschen Wanderverbandes von uns erhalten.

Bei der Bundesdelegiertenversammlung im Herbst bekamen dann auch Christian Mansius (DWJ im Hessisch-Waldeckischen Gebirgs- und Heimatverein), Wolfgang Ascherfeld (DWJ im Spessartbund) und Alex Mohr (DWJ im Odenwaldklub) die Silberne Ehrennadel verliehen.

Auf diesem Weg nochmals herzliche Glückwünsche an die Trägerinnen und Träger der Silbernen Ehrennadel.





Umsetzung Fahrtkostenfonds der Vertrauenspersonen

Im Jahr 2019 beschloss die Mitgliederversammlung des DWV einen Fonds durch die DWJ einzurichten, für die Übernahme der Fahrtkosten der Vertrauenspersonen. Für uns, den Bundesvorstand der DWJ, sollte es natürlich ein Leichtes sein, einen Fonds durch die Bundesgeschäftsstelle einzurichten zu lassen und das ist auch so. Allerdings gibt es etwas, das deutlich mehr Arbeit macht, das Geld darauf eingezahlt zu bekommen. Rund die Hälfte der Vereine machte dies recht zeitnah, direkt nach der Information über die Höhe des Betrags. Die andere Hälfte lässt sich aber Zeit oder ist trotz DWV-Mitgliederversammlungsbeschluss zu einer Zahlung nicht bereit. Aber das Ziel ist ja gerade, alle Vereine mit einem kleinen Betrag (25 Euro jährlich) zu beteiligen, da alle Vereine auch ohne DWJ-Struktur Kinder und Jugendliche beteiligen. Deshalb haben die Initiatoren des Fahrtkostenfonds, der DWJ-Landesverband Nordrhein-Westfalen, mit dem Bundesjugendbeirat einen

Brief geschrieben, um alle Landesverbände und Gebietsvereine daran zu beteiligen, die Erwachsenenstrukturen an die Umsetzung ihres Beschlusses zu binden. Dann kam noch erschwerend hinzu, dass es pandemiebedingt keine Reisekosten für unsere Vertrauenspersonen gab. Es erscheint uns falsch, Geld für etwas zu verlangen, was zu dieser Zeit noch nicht benötigt wurde. Deshalb setzten wir den Arbeitsauftrag erst in diesem Sommer um, da jetzt gemeinsame Treffen wieder möglich sein sollten. An dieser Stelle ein sehr großes Dankeschön an die rund 50 % der Vereine, die sofort dabei waren, ihren Beschluss auch umzusetzen. An dieser Stelle möchte ich auch nochmals alle Vereine aufrufen, regelmäßig in den Fonds einzuzahlen und uns somit die Umsetzung zu erleichtern. Danke schon jetzt für Eure Mithilfe.





Maike Gillwaldt

Stellvertretende Bundesvorsitzende

Ein weiteres Jahr als stellvertretende Bundesvorsitzende der Deutschen Wanderjugend ist unglaublich schnell vorbeigegangen.

Neben vielen organisatorischen Aufgaben kümmere ich mich nach wie vor um den Bereich Geocaching: Die Website muss aktuell gehalten werden, die aktiven Caches der DWJ müssen betreut und gepflegt werden und E-Mail-Anfragen werden beantwortet.

Außerdem nehme ich weiterhin an einigen außerverbandlichen Terminen teil, um die DWJ zu vertreten: So konnte zum Beispiel die Vollversammlung des Deutschen Bundesjugendringes (DBJR) dieses Jahr zum Glück wieder in Präsenz stattfinden. Alle Beteiligten freuten sich vor allem über den regen Austausch während der Pausen und Abendstunden. Während der Versammlung wurde ernsthaft diskutiert und aufgrund der begrenzten Zeit wurden einige Anträge dann leider sogar an den Hauptausschuss überwiesen – das heißt, sie werden von diesem Gremium weiter behandelt

und abgestimmt (dort sind dann vor allem hauptamtliche Mitarbeiter_innen der Jugendverbände anzutreffen).

Von der Vollversammlung wurden die beiden folgende Positionen beschlossen: Diskriminierung von Kindern aus Regenbogenfamilien abschaffen, Einführung einer umlagefinanzierten Ausbildungsgarantie. Die ausführlichen Texte dazu findet Ihr unter: www.dbjr.de/positionen

Ein sehr wichtiger und spannender Punkt bei der Vollversammlung waren die Neuwahlen des DBJR-Vorstandes: Die beiden langjährigen Vorsitzenden sowie mehrere stellvertretende Vorsitzende standen nicht mehr zur Wahl. Mit den neuen Vorsitzenden des DBJR Daniela Broda (Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland) und Wendelin Haag (Naturfreundejugend Deutschlands) hat die DWJ bereits in den letzten Jahren sehr gut zusammengearbeitet. Stellvertretende Vorsitzende sind zudem nun: Marius Schlageter (Ring der Pfadfinderverbände), Daniela Hottenbacher (Bund der Deutschen

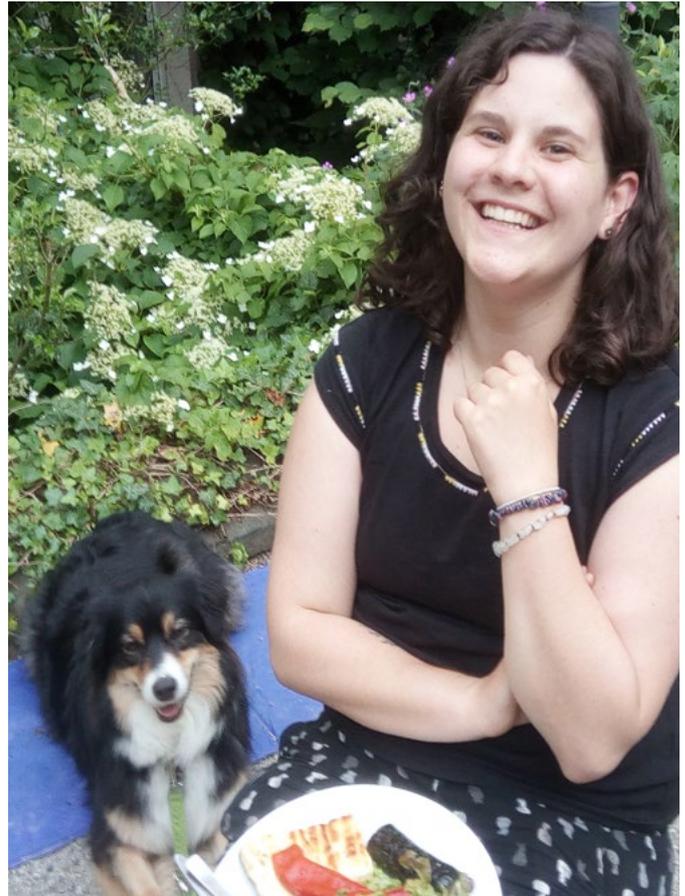


Katholischen Jugend), Özge Erdogan (Bund der Alevitischen Jugendlichen in Deutschland), Loreen Schreck (Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken), Lea Herzig (DGB-Jugend) und Raoul Taschinski (Jugend des Deutschen Alpenvereins).

Auch ein Treffen des Grünen Kreises fand klassischerweise im Vorfeld der DBJR-Vollversammlung statt. Der Grüne Kreis ist der Zusammenschluss aller umweltorientierten Jugendverbände im DBJR.

Weitere Termine, die aber vor allem online stattfanden, wurden dieses Jahr teils von mir und teils von Svenja besucht. So war die DWJ zum Beispiel bei der Mitgliederversammlung der National Coalition (NC), also dem Netzwerk zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention in Deutschland oder bei der AGJ (Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe), vertreten.

Ich hoffe, Ihr konntet einen Überblick über meine Arbeit im Bundesjugendbeirat gewinnen. Ich bin immer offen für Fragen, neue Ideen und auch Kritik!





Ludwig Lang

Finanzverwalter

Der Corona-Sonderfonds – „Aufholen nach Corona“

Kinder und Jugendliche mussten während der Pandemie immer wieder hintenanstehen. Es galt, Rücksicht auf Risikogruppen zu nehmen. Jugendarbeit wurde stellenweise verboten, die Verbesserung der Situation in den Schulen schien nur am Rande wichtig zu sein und in manchen Phasen war es nicht einmal erlaubt, den Freundeskreis zu treffen.

Im Frühsommer 2021 überlegte sich daher die damalige Bundesregierung, dass die entstandenen Probleme und Belastungen der Kinder und Jugendlichen am einfachsten mit Geld zu beheben seien. So bekamen dann auch die Jugendverbände erhebliche Finanzmittel, um möglichst schnell ganz vielen Kindern und Jugendlichen Erholung und Freizeiten zu ermöglichen.

Der Bundesverband der Deutschen Wanderjugend (DWJ) erfuhr im Juni, dass er 128.000 Euro aus dem Fördertopf „Aufholen nach Corona“ des Jugendministeriums (BMFSFJ) bekommen sollte. Diese Gelder konnten an die Landesverbände, Gebietsvereine und Ortsgruppen der DWJ mit Nutzung bis zum Jahresende 2021 verteilt werden.

Damit standen wir vor der ersten großen Herausforderung: Die DWJ ist sehr dezentral organisiert. Auch ohne Pandemie ist es für den Bundesverband schwierig, mit seinen Angeboten und Dienstleistungen bis zur Basis durchzudringen. Jetzt spielte auch der Faktor Zeit eine große Rolle. So probierten wir, den Mitgliedsstrukturen die großen Fördermittel in kurzer Zeit über die verschiedensten Kanäle anzubieten.

Bis Jahresende kamen dabei tatsächlich 36 Maßnahmen zusammen, die 892 Kinder und Jugendliche erreichten. An 3.806 Teilnehmertagen waren sie gemeinsam unterwegs. In den Förderrichtlinien waren Tagessätze von 40

Euro pro Person sowie Fahrt- und Referentenkosten vorgesehen. Die DWJ-Strukturen sind es aber gewohnt, mit äußerst schmalen Budget zu planen. Daher kamen lediglich Kosten von 9,83 Euro pro Tag und Person zusammen. Das ist natürlich sehr sparsam, führte allerdings dazu, dass wir mehr als die Hälfte der bewilligten Gelder wieder zurückgeben mussten. Zwar fielen uns viele Dinge ein, die wir mit den Geldern hätten bewegen können, diese entsprachen aber nicht der Förderfähigkeit.

Vor allem im Verwaltungsbereich, also in der Bundesgeschäftsstelle, entstand dabei ein erheblicher Mehraufwand. Die meisten Gruppen hatten kaum Erfahrung mit Fördermitteln und mussten bei der Beantragung begleitet werden. Wer die Grundregeln kennt, kann die Anträge recht einfach ausfüllen und so eine Förderung erlangen. Allerdings musste die Bundesgeschäftsstelle diese Grundregeln zunächst vermitteln, alle Anträge überprüfen und abschließend mit dem Bundesverwaltungsamt abrechnen. Danach wurden die Fördergelder ausgezahlt.

Der Corona-Sonderfonds besteht auch 2022 weiter; rund 80 Vorausfragen wurden bereits gestellt. Um diesen Mehraufwand bewältigen zu können, werden wir 2022 für die Vergabe und Abrechnung des Fonds eine zusätzliche Verwaltungskraft im geringfügigen Beschäftigungsverhältnis einstellen.





Deutsche Wanderjugend unterwegs im Lahntal - Friedenswanderung mit den NaturFreunden Deutschlands

Als Finanzverwalter engagiere ich mich auch bei vielen anderen Aktivitäten des Bundesjugendbeirates. An dieser Stelle möchte ich eine Aktion vorstellen, bei der wir einen externen Partnerverband unterstützten:

Im Januar 2021 erreichte die Bundesgeschäftsstelle die Einladung zur großen Friedenswanderung „Frieden in Bewegung“ der NaturFreunde Deutschlands. In 65 Tagesetappen sollte von Hamburg bis an den Bodensee gelaufen und dabei für eine globale Abrüstung und gegen Rüstungsexporte demonstriert werden.

Der Bundesjugendbeirat war begeistert und bereits im Frühjahr startete zunächst der Austausch mit dem Orga-Team, pandemiebedingt telefonisch und per E-Mail. Es stellte sich bald heraus, dass den NaturFreunden einige Wanderführungen fehlten. Der Bundesjugendbeirat war sich einig, hier unterstützend tätig zu werden: Silvia und Ludwig übernehmen zwei Etappen. Wir entschieden uns für die Etappen 28 und 29 am Wochenende 29. / 30. Mai 2021.



Bei der Vorbereitung beschäftigten uns spannende Fragen: Dürfen wir wegen der Coronaauflagen überhaupt Wanderungen leiten? Welche Regeln gelten während der pandemischen Lage?

Yannick Kiesel, Koordinator der Friedenswanderung 2021, und Regionalkoordinatorin Heidi Ziehaus der NaturFreunde Frankfurt lösten unsere Bedenken schnell auf. Die Friedenswanderung ist als Demonstration angemeldet, daher gelten andere Regeln. Silvia und ich verbrachten bei nahezu jedes Mai-Wochenende im Lahntal. Nachdem wir die Wanderstrecke ausgearbeitet hatten, wurden die aufgezeichneten Geodaten der Polizei übermittelt.

Wir waren begeistert von der tollen Anbindung des Fernwanderwegs an den öffentlichen Nahverkehr. Von den Bahnhöfen gibt es speziell markierte „Zuwege“ zum Lahnwanderweg. Eifrige Wandernde können den Weg auf 295 km über Berg und Tal, durch mystische Wälder und malerische Auen des Lahntals bis zum Rhein erkunden.

Unsere Etappen führten uns samstags von Marburg nach Fronhausen und sonntags weiter nach Gießen.

Vor Antritt der Wanderung haben die Teilnehmenden jeweils einen Coronatest durchgeführt, so stand der gemeinsamen Wanderung nichts im Wege. Unterwegs war genug Zeit, persönlich mit den Teilnehmenden und Organisatoren in den Austausch zu kommen. Es entwickelten sich neue Freundschaften.

In beiden Zielorten sind bei einer Kundgebung die Friedensfahne und Resolution der Friedenswanderung den jeweiligen Bürgermeisterinnen überreicht worden. Wir waren froh, zum Gelingen dieses verbandsübergreifenden Ereignisses beigetragen zu haben.



Anna Fischer

Beisitzerin

Nun ist auch das Jahr 2021 vorüber. Es gab regelmäßige Telefonkonferenzen und Austausch per E-Mail über anfallende Aufgaben. Auch in diesem Jahr hat uns Corona nochmal beschäftigt, sodass wir einige Veranstaltungen digital durchführen mussten. Auch unsere jährlich stattfindende Klausur haben wir in diesem Jahr nochmal online durchgeführt.

Stattgefunden hat unsere Klausur vom 16.04. bis 18.04.2021.

Wir starteten am Freitagabend in lockerer Runde über Zoom, um uns auszutauschen.

Samstag und Sonntag haben wir uns dann an Inhaltliches gemacht. Neben einem Rückblick auf die letzte Klausur und organisatorischen Punkten, gab es auch inhaltliche Schwerpunkte und Aufgaben zu bearbeiten. Ein wichtiger Punkt, den wir uns vorgenommen haben, sind die anstehenden Wahlen des Beirates 2022 bei der BDV. Da einige Mitglieder des jetzigen Beirates 2022 aufhören werden und bislang nicht alle Beisitzendenposten besetzt sind, mussten wir uns überlegen, wie wir Personen für den BJB gewinnen können. Hierzu haben wir ein Papier aufgesetzt, in dem wir aufgeführt haben, was man in den einzelnen Ämtern zu tun hat, aber auch, was es einem persönlich bringen kann, im Beirat mitzuarbeiten.

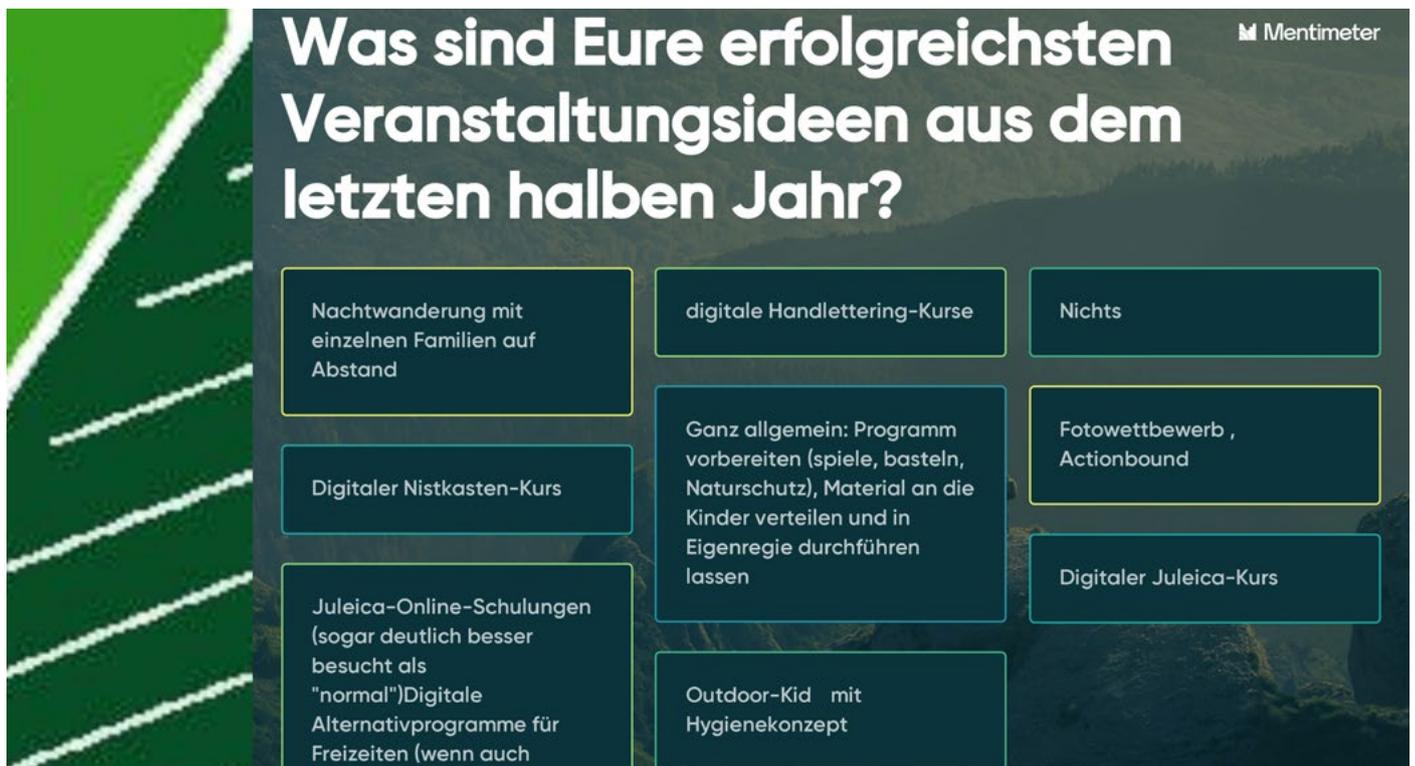


Bild: Auszug aus digitaler Umfrage

Für Facebook und Instagram haben wir kurze Videos aufgenommen, in denen sich jedes Beiratsmitglied vorstellt und kurz erklärt, welche Aufgaben und welche Themenschwerpunkte sie oder er übernommen hat. Beim Drehen der Videos haben wir uns außerdem überlegt, an einem Abend eine Videokonferenz anzubieten, an der sich interessierte Personen einwählen können, um uns kennenzulernen, aber auch Fragen zu stellen.

Weitere Themen waren der DWT, die BDV im Herbst und welche Aktionen und Veranstaltungen wir 2022 durchführen wollen.

Hoffen wir auf ein gutes und erfolgreiches Jahr 2022. Für mich war es das letzte Jahr im Bundesjugendbeirat, ich werde bei der nächsten BDV 2022 nicht zur Wiederwahl antreten. Berufsbedingt habe ich einfach zu viel zu tun, aber es war eine schöne Zeit im Bundesjugendbeirat und ich kann allen nur empfehlen, dort mitzuarbeiten.



Dein Engagement im Bundesjugendbeirat...

Interessierst Du Dich für Jugendverbandsarbeit, Mitbestimmung, Wandern und Umweltschutz? Möchtest Dich in einem Jugendvorstand mit Reichweite für ganz Deutschland engagieren? Dann stellen wir Dir hier vor, was der Bundesjugendbeirat der Deutschen Wanderjugend (DWJ) für Möglichkeiten bietet.

Bundesverband

Bei Treffen und Aktionen im ganzen Bundesgebiet lernst Du neue Leute und interessante Orte kennen.

Unser Engagement ist grenzübergreifend, Kontakte zu ausländischen Gruppen oder Reisen ins Ausland sind möglich

Du bist selbst an der Planung von attraktiven Aktionen beteiligt.

Es ist möglich, politische Konzepte zu entwickeln und diese in der DWJ oder auch verbandsübergreifend mit anderen Jugendverbänden umzusetzen.

Du erfährst demokratisches und eigenverantwortliches Handeln in der Jugendverbandsarbeit.

19



Jana Leßenich

Beisitzerin

Ein weiteres Jahr ist vorbei, trotz Coronaeinschränkungen war es ein Jahr mit tollen Veranstaltungen.

Neben der Teilnahme an der Vollversammlung des Deutschen Bundesjugendringes, von der Maika im Detail berichtet, oder des Herbstpfingstlagers, von welchem Kevin berichtet, traf ich mich, unter anderem, kurz vor der Bundestagswahl mit dem zu dieser Zeit stellvertretenden Fraktionsvorsitzen von Bündnis 90/Die Grünen, Oliver Krischer. Gemeinsam besprachen wir in einem Instagram-Livestream wichtige Themen rund um die Deutsche Wanderjugend sowie Natur- und Klimaschutz.

Das Video dazu könnt Ihr Euch auf der Instagram-Seite [@gruenerregionaachen](https://www.instagram.com/gruenerregionaachen) auch jetzt noch anschauen.

Auch die Arbeit in unserem AK nachhaltiges Jugendreisen ging natürlich weiter. 2020 endete mit der Idee, unsere gesammelten Nachhaltigkeitstipps in Form von Powtoon-Videos auf unseren Social-Media-Kanälen zu veröffentlichen. Insgesamt wurden dabei 18 Videos erstellt, welche auf Instagram, Facebook und Youtube geteilt wurden. Die Reaktion und Zahl der Aufrufe verlief zunächst sehr gut, nahm dann jedoch, trotz regelmäßiger Veröffentlichung, leider ab. Dafür hatte Svenja außerdem im Vorfeld verschiedene Blogger und Youtuber, welche sich mit Themen rund um Nachhaltigkeit beschäftigen, angefragt, ob diese uns unterstützen. Dabei kamen leider nur Rückmeldungen mit hohen Honorarforderungen.

Zudem wurde eine Ideensammlung für das Herbstpfingstlager gemacht und dort auch umgesetzt. Die Getränkeversorgung sollte über Leitungswasser mit Durchlaufsprudler und Sirup organisiert werden, das Essen war vegetarisch mit nur kleinen Fleischbeigaben vor Ort selbst zubereitet und es wurde eine Art Kiosk betrieben, damit der Ver-

packungsmüll in Grenzen gehalten wird. Aber Näheres zum Herbstpfingstlager könnt ihr in Kevins Bericht nachlesen.

Als Nächstes soll nun eine Art Praxisleitfaden erstellt werden, wie man nachhaltige Jugendfreizeiten organisieren und durchführen kann. Diese soll sich auch am Herbstpfingstlager orientieren. Wen dieses Thema interessiert, ist natürlich herzlich eingeladen, mitzuarbeiten.

Im November hatte sich der AK Nachhaltigkeit der Jugend im Schwarzwaldverein darüber verständigt, sich mit unserem bundesweiten AK zu Ideen und Möglichkeiten austauschen zu wollen. Wegen vieler Termine zum Jahresende wurde dies bisher verschoben, steht aber am 17. Januar an. Bei dem Austausch wollen wir darüber sprechen, was die jeweiligen Ziele beider Arbeitskreise sind, und an welchen wir gemeinsam arbeiten und uns unterstützen könnten.

In der Besprechung über das Jahresprogramm 2022 wurde ebenfalls über eine mögliche Beteiligung des Arbeitskreises gesprochen. Es gibt einige Veranstaltungen, bei denen wir uns zum Thema Nachhaltigkeit partizipatorisch beteiligen könnten, worüber der AK nach außen sichtbar gemacht werden soll. Auch dazu wollen wir uns am 17. Januar weiter austauschen.



**Herzlich Willkommen zu den
#DWJnachhaltigkeitstipps**



Herzlich Willkommen zu den #DWJnachhaltigkeitstipps

Hallo ich bin Alex. Aufgrund meiner Arbeit mache ich viel an meinem Smartphone und brauche nun ein Neues.

Nachhaltigkeitsvideo_Smartphone

Herkömmliche Zahnpasten stellen nämlich ein Problem für unsere Umwelt dar!

- die Tuben bestehen aus Plastik
- in der Paste sind oft tierische Produkte enthalten
- die Paste ist biologisch nicht abbaubar
- enthalten oft Inhaltsstoffe, deren Auswirkungen auf unsere Gesundheit unsicher sind

Nachhaltigkeitsvideo_Zahreinigung

Die Problematik

Viele Banken investieren unter anderem in Aktien von Unternehmen, die...

- die Menschenrechte missachten
- die Umwelt verschmutzen
- die Waffen- und Atomindustrie unterstützen

Nachhaltigkeitsvideo_Bankkonto

Warum Emails die Umwelt belasten

Alle Informations- und Kommunikationstechnologien verbrauchen zusammen weltweit 10% des Stroms.

Gespeicherte Emails verbrauchen permanent Strom, da sie auf riesigen Servern gespeichert werden.

Nachhaltigkeitsvideo_EMAIL

Daher habe ich mich entschieden auf Polyesterfleece zu verzichten und diese Alternativen gefunden:

Nachhaltigkeitsvideo-fleece

Hallo ich bin Alex. Beim Zeltten bin ich immer diejenige, die am meisten von den Mücken gestochen wird. Deswegen ist Mückenspray meine Rettung!

Nachhaltigkeitsvideo_Mückenschutz

DIESE ALTERNATIVEN HABE ICH FÜR MICH ENTDECKT

- Bandanas
- Bänder
- Stifte
- Haarklammern
- Haarreifen
- Essstäbchen

Nachhaltigkeitsvideo_Haargummi

Herkömmliche Holzkohle stammt oft aus Regenwäldern und muss einen langen Weg zu uns zurücklegen. Außerdem besteht die Gefahr des illegalen Holzeinschlags.

Nachhaltigkeitsvideo_Holzkohle



Amélie Wüst

Beisitzerin

Wanderjugend meets Schreberjugend

Am Wochenende vom 12. bis zum 14. November war es endlich so weit: Der erste Jugendwanderweg der Schreberjugend wurde eingewandert. Nachdem die Schreberjugend es nicht geschafft hatte, die Challenge der Wanderjugend zu bewältigen, musste sie ihre „Strafe“ nun endlich erfüllen und einen neuen Jugendwanderweg gestalten.

Die 12 Kilometer lange Wanderung von Lichtenrade in Richtung Teltow zum Sonnenhaus der Schreberjugend Berlin hatte einige Natur- und geschichtliche Highlights. Beim ersten Zwischenstopp besuchten wir die Naturschutzstation Marienfelde. Dort bekamen wir eine informative Führung des Natur-Rangers Björn Lindner, der uns viel über die Station und seine Arbeit erzählen konnte.

Weiter ging es entlang des Mauerwegs zwischen Westberlin und der DDR. Auf diesem Weg kamen wir immer wieder an Infotafeln vorbei, die über die Geschichten an der Grenze berichteten, ob über den Mauerfall oder auch über die Mauertoten. An der TV-Asahi-Kirschblütenallee machten wir eine Pause in einem kleinen Café. Gut gestärkt ging es weiter Richtung Trümmerberg Lichtenrade, von wo aus wir einen Blick auf den Berliner Fernsehturm erhaschen konnten. Das letzte Stück entlang der Spree ließ uns noch einmal etwas mehr über die Grenztoten erfahren und unsere Wanderführer Erik und Laura gaben uns noch ein paar letzte Informationen mit auf den Weg.

Im Sonnenhaus angekommen, wurden wir mit warmer Suppe am Lagerfeuer willkommen geheißen. Eine Führung über das Gelände gab es auch, mit dem Höhepunkt:





Ziegenmilch der eigenen Ziege zum Probieren. Gestärkt und aufgewärmt konnten wir uns auf den Workshop von Erik zum Thema „Extreme Rechte und Klimawandel“ freuen. Nach so vielen neuen und spannenden Eindrücken konnten wir alle gemeinsam den Abend in der Stadt beim sudanesischen Essen ausklingen lassen.

Sonntag war nicht nur Abreisetag, davor gab es auch noch ein bisschen Kultur in Form einer Streetart-Tour mitten durch Berlin. Selbst einige alte Hasen der Schreberjugend lernten neue Dinge über ihre Heimatstadt und hörten, dass vieles, was gemeinhin als Vandalismus gilt, Kunst mit politischem Hintergrund ist. Es gab so einiges zu entdecken von Innenhöfen, mit Streetart bis auf den letzten Millimeter bedeckt, bis zur uns allen bekannten East Side Gallery. So endete das erste Wochenende Wanderjugend meets Schreberjugend.

Vielen Dank für die tolle Erfahrung, die die Wanderjugend bei der Schreberjugend sammeln durfte. Hoffentlich bis bald!





Kevin Mendl

Beisitzer

Herbstpfingstlager aus Küchensicht – ein etwas anderer Bericht über ein etwas anderes Pfingstlager

Es ist Pfingsten 2021. Jugendarbeit ist immer noch nur eingeschränkt möglich. Torsten sitzt im Büro und überlegt sich Alternativen. Er zückt sein Telefon und ruft mich an (so stelle ich es mir jedenfalls vor). Nach einem kurzen Gespräch, in dem mir die Vorteile eines Pfingstlagers im Herbst erklärt werden, sage ich zu. Idee ist geboren, Küchenplanung beginnt. Zwei Anrufe und 10 Minuten später: Das Küchenteam steht. Guten Gewissens kann die Planung beginnen. Die Grundsätze für unsere Küchenplanung: so wenig Fleisch

/ Wurst wie nötig, regional und bio und ein tolles Team, das das Essen mit viel Leidenschaft und Spaß zubereitet. Schnell war klar, es soll Curry geben. Das ist einfach vorzubereiten und kann gut hoch- oder runtergerechnet werden, sollten sich die Teilnehmendenzahlen ändern. Lena schlägt vor, Nudeln mit verschiedenen Soßen zu machen: ist gekauft. Für den Abreisetag entscheiden wir uns für etwas Leichtes. Es wird Kürbis- sowie Gemüsesuppe geben. Ich gebe „Supermärkte im Umkreis von Ramstein bio“ in die Suchmaschine ein. Schnell wird ein Laden gefunden. Ich rufe an und bestelle vor. 10 Kilo Reis, 15 Kilo Penne, 14 Salate, 40 Gurken, 8 Kilo Tomaten ... die Liste ist lang.



Vier Monate später: Ich stehe kurz vor der Anreise. Auf dem Weg sammle ich Jakob ein. Kurzerhand wird er auf der Fahrt fürs Küchenteam überredet. Spoiler: Er wird sich als würdiges Mitglied erweisen.

Wir kommen an. Svenja, Torsten und Gerhard sind schon da. Nach kurzer Begrüßung und Besichtigung der Küche wird klar – hier muss noch einiges getan werden, dass für 100 Personen gekocht werden kann. So werden Schränke aus- und umgeräumt und alles (aus meiner Sicht Unnötige) aus der Küche verbannt.

Der Einkauf kann beginnen. Jakob fährt den Sprinter, als wäre er ein Smart und parkt ihn seitlich in die Parklücke ein (tut zwar nichts zur Sache, will ich aber lobend erwähnen). Nachdem wir den Markt mit fünf Einkaufswagen und einem meterlangen Kassenzettel verlassen, werden die Einkäufe eingeladen und sorgsam nach Ramstein transportiert.

Das Küchenteam reist an: Lena und Nic, Lisa mit Simon und Tobi, Adrian reist mit dem Fahrrad an. Die Rollen sind klar verteilt. Lena und ich sprechen über das Essen und schauen uns die Vorräte an. Nic meckert über die Schärfe der Messer und schleift erstmal nach. Lisa erwähnt, dass sie privat viel um die Ohren hat. Kollektives Mitgefühl wird geheuchelt. Simon und Tobi erklären sich als Helfer. Adrian ist noch immer außer Atem. Let the games begin.

Es wird Gemüse geschnitten und angebraten. Dann abgelöscht und verfeinert. Dann wird Reis aufgesetzt, läuft. Das Team arbeitet routiniert. Schnell wird noch eingeteilt, wie die Essenausgabe funktionieren soll. Alle wissen Bescheid. Das Essen läuft. Alle sind zufrieden (denke ich jedenfalls).

Am nächsten Tag starten wir mit einem Frühstück. Viel zu früh (zumindest meiner Meinung nach) am Morgen mache ich mich auf den Weg zum Bäcker. Die insgesamt 500 Brötchen passen gerade so ins Auto. Bei meiner Rückkehr sind alle wach und bereit zum Arbeiten. Damit auch das Team etwas vom Lager außerhalb der Küche hat, bekommt die Hälfte des Teams morgens, die andere nachmittags frei. Lena und Nic bereiten mit mir das Abendessen vor. Traditionsgemäß kümmert sich Lena um die Käsesoße und Nic um die Tomatensoße. Beides selbstverständlich selbstgemacht. Das schmeckt man.

Sonntag nach dem Frühstück sind noch Brötchen übrig. Simon schlägt vor, diese im Ofen als Croutons zuzubereiten – wird genehmigt und für gut befunden.

Während das Team kocht und versucht, alle restlichen Lebensmittel zu verwenden, kümmere ich mich um die Ver-

teilung der Reste. Nudeln sind ein paar übrig, Frischkäse und Milch auch. Pilze nehme ich selbst mit. Ich beginne mit der Abrechnung. Mein Anspruch: Essen für 6 Euro pro Person und Tag. Wir landen knapp drunter. Ich bin zufrieden.

Wir freuen uns über leere Töpfe, volle Mägen und glückliche Teilnehmende. Es hat viel Spaß gemacht.

An dieser Stelle darf Werbung auch nicht fehlen: Wer Lust am Kochen hat oder einfach nur Lust hat, ein Wochenende lang zu essen, der melde sich bitte für die Veranstaltung „FAIRFressen 3.0“ an.

Ihr habt eine coole Veranstaltung geplant und sucht noch ein Küchenteam? Dann meldet Euch bei mir, ich bin sehr leicht zu überzeugen.

Nochmals einen herzlichen Dank an mein Team und an Torsten und die Geschäftsstelle für die Organisation.

Bis zum nächsten Mal ...

Euer Kevin



Bundesgeschäftsstelle



Personell hielt 2021 einige Veränderung bereit. Zu Anfang des Jahres war die Vollzeitstelle für eine Bildungsreferentin nicht besetzt und die Finanzbuchhalterin dauerhaft erkrankt. Ende Februar verließ dann auch (wie vor Stellenbeginn besprochen) die FÖJlerin Carla (Freiwillige im ökologischen Jahr) bereits vorzeitig die Bundesgeschäftsstelle, um ihr Medizinstudium vorzubereiten.

Im April begann dann Svenja Misamer aus der Pfalz als neue Bildungsreferentin, im Sommer kehrte unsere Finanzbuchhalterin zurück und zum 1. September begann Gerhard Rausch aus Kassel sein freiwilliges ökologisches Jahr. Trotz der zeitweiligen Unterbesetzung, der ständigen Abwägungsprozesse, ob Veranstaltungen coronabedingt abgesagt werden müssen, verschoben oder unter Auflagen stattfinden dürfen, fanden alle Gremiumssitzungen statt, Aktionen wurden durchgeführt und alle geplanten Publikationen wurden veröffentlicht.

Eine besondere Zusatzbelastung war die Bewerbung und Abrechnung des Sonderfonds „Aufholen nach Corona“, den das Jugendministerium (BMFSFJ) der Deutschen Wanderjugend zur Verfügung stellte. 128.000 Euro standen bereit, um an die Strukturen weitergegeben zu werden und um die Jugendverbandsarbeit wieder anzukurbeln.

Gefördert wurden 36 Maßnahmen, sodass dabei 892 Kinder und Jugendliche erreicht wurden, die 3.806 Teilnehmentage gemeinsam erlebt haben.



Die elf Europäischen Jugendziele „Youth Goals“ begleiteten die DWJ durchs Jahr und jeden Monat gab es zu einem Jugendziel verschiedene Aktionen. Aber das Thema ist längst nicht abgeschlossen, denn die Jugendziele sind die Basis des Europäischen Jugenddialogs. Vom 1. Januar 2022 bis 30. Juni 2023 läuft der 9. Zyklus des Europäischen Jugenddialogs, Schwerpunkt sind die beiden Jugendziele „Ein nachhaltiges, grünes Europa“ und „Inklusive Gesellschaften“. Damit der Jugenddialog möglichst viele junge Menschen erreicht und Beteiligung ermöglicht, gibt es das jump-Team. Das ist ein Kreis von jungen Erwachsenen zwischen 18 und 27 Jahren, der das Bindeglied zwischen Jugenddialog und Jugendlichen darstellt, und eine große Freude ist es, dass die DWJ-Bildungsreferentin Svenja sich 2021 erfolgreich fürs jump-Team beworben hat und ab 2022 mit dabei ist.



Da oft gar nicht so bekannt ist, wie groß die Bandbreite der Tätigkeiten in der Bundesgeschäftsstelle ist, soll das hier einmal in exemplarischen Auszügen dargestellt werden.

Das Tagesgeschäft:

Das sind Anliegen von Mitgliedern, Mitgliedsvereinen oder externen Organisationen, die die Bundesgeschäftsstelle täglich reihenweise in Form von Anrufen, E-Mails, Kontaktformularen, aber auch Briefen und Faxen erreichen.

- Könnt Ihr mal einen Artikel für unsere Zeitschrift, Jahresbericht etc. schreiben? – Gern, welches Thema, bis wann, welcher Umfang?
- Das Passwort für mein E-Mail-Postfach geht nicht mehr, was kann ich tun? – Du hast gerade ein neues per SMS bekommen, bitte einloggen und ein neues, eigenes setzen.
- Wir haben günstige FFP2-Masken für Sie – Kein Interesse und löschen Sie unsere Adresse aus Ihrer Datenbank.
- Habt Ihr Tipps für Spiele im Schnee? – Da gibt es eine eigene WALK & more Winterausgabe 2017, willst Du online schauen oder sollen wir die per Post schicken?
- Ich möchte das FAIR.STARK.MITEINANDER.-Logo auf unsere Einladungen drucken, das gibt's doch in verschiedenen Versionen, kann ich die bekommen? – Du bekommst gerade einen Link über WeTransfer.
- Ich hätte gern zweimal das Praxishandbuch „Junges Wandern“ und fünf Aufnäher bestellt – Sind auf dem Postweg unterwegs, für Mitglieder zum reduzierten Preis und auf Rechnung.
- Wir haben günstige FFP2-Masken für Sie – Kein Interesse und löschen Sie unsere Adresse aus Ihrer Datenbank.
- Ich bin seit Jahren in der Jugendarbeit aktiv, habe

ganz viel Erfahrung, aber keine JuLeiCa, kann ich die bekommen? – Ohne Kurs geht's nicht, aber für Leute mit Erfahrung gibt's den Kurs JuLeiCa 21+, den der Landesverband NRW konzipiert hat, ich leite mal dorthin weiter.

- Wir möchten gern eine Outdoor-Kids-Freizeit organisieren, was kosten denn die Urkunden und Aufnäher? – Die schicken wir kostenlos zu, allerdings hätten wir gerne einen Bericht für unsere Internetseite.
- Die Kekse sind alle, warum sind die Kekse alle, wer kann das Problem beheben?
- Ich habe dauernd Leute, die rennen über mein Privatgrundstück, da sie so einen Geokätsch suchen – Ich leite Sie mal ans Team Geocaching weiter, die helfen Ihnen.
- Wir haben günstige FFP2-Masken für Sie – kein Interesse und löschen Sie unsere Adresse aus Ihrer Datenbank.
- Kann ich mal Euren Zoom-Zugang für ein Videotreffen nutzen? – Kein Problem, Treffen ist eingerichtet.
- Etc.

Strukturelle Organisation:

Planung und Durchführung von Aktionen zur innerverbandlichen Vernetzung und Kontaktpflege

- Rahmenbedingungen und Inhalte für Jugendbeiratsitzungen, Bundesdelegiertenversammlung, Kompetenzteamtreffen (inkl. Vertrauenspersonen), Treffen der BiRefs, AK nachhaltiges Jugendreisen u. a. planen
- Protokolle, Protokolle, Protokolle
- An den Sitzungen des Deutschen Wanderverbandes (DWV) mitwirken
- Präsentation der DWJ Beim Deutschen Wandertag (DWT) vorbereiten und umsetzen

Kontaktpflege:

Durch die dezentrale Organisation der DWJ besteht erheblicher Aufwand, die Kontaktdaten wenigstens der Jugendleitungen und Jugendvorstände zu bekommen.

- Nach jedem WALK & more- oder WALK & more Express-Versand Bearbeitungen der Adressrückmeldungen und Änderungswünsche
- Regelmäßige Abfrage in den Vereinen, um die Adressdatenbank aktuell zu halten
- Besuch von Videotreffen oder Mitgliederversammlungen der DWJ-Vereine und DWJ-Landesverbände
- Gestaltung und Versand von Weihnachtskarten



Seminare und Aktionen:

Grundsätzlich besteht das Ziel, Fortbildungen und Freizeiten auf Wunsch mit oder für die Vereine und Landesverbände anzubieten. Wer Ideen hat, Wünsche äußern möchte oder Unterstützung benötigt, kann sich in der Bundesgeschäftsstelle melden.

2021 gab es:

- Escape Woods in der Rhön
- Trekking für Anfänger rund um den Edersee in Nordhessen
- FAIRfressen 2.0 auf der Schwäbischen Alb
- Abseilabenteuer im Harz
- Herbstpfingstlager im Pfälzerwald
- Trekkingtour auf Korsika
- Berlinwochenende zur Einweihung eines Jugendwanderwegs mit der Schreberjugend
- Inklusive Wanderung in Paderborn
- Onlineseminar „Einführung in YouTube“
- Digitales Ferienprogramm wanderjugend@home



Publikationen und Öffentlichkeitsarbeit:

Durch die dezentrale Struktur der DWJ ist der wichtigste Teil der Öffentlichkeitsarbeit die Kommunikation in den Verband hinein, um den Mitgliedern Dienstleistungen und Veranstaltungen bekannt und zugänglich zu machen.

- 4 Mal im Jahr Erstellung und Versand der gedruckten Verbandszeitschrift WALK & more
- Erstellung und Versand des gedruckten Jahresprogramms auf|tour
- Erstellung des Newsletters WALK & more Express sechs bis acht Mal im Jahr
- Pflege der Internetseite und Unterstützung bei der Betreuung der im Internetseitenprojekt angeschlossenen Landesverbands- und Vereinsseiten



- Jeden Monat Erstellen der Outdoor-Kids-Aktion des Monats für www.outdoor-kids.de
- Social-Media-Arbeit auf den Plattformen Facebook und Instagram
- Erstellung von Videos für den YouTube-Kanal der DWJ
- Teilnahme und Darstellung der DWJ bei Messen, Kongressen, großen Veranstaltungen; 2021 war dies beim Deutschen Kinder- und Jugendhilfetag mit Schwerpunktthema FAIR.STARK.MITEINANDER. der Fall.
- Mitwirkung an U18-Wahlen, 2021 eigenes Wahllokal in der Bundesgeschäftsstelle zur Bundestagswahl

Finanzen:

Der Betrieb einer Bundesgeschäftsstelle, die Fortbildungen und Freizeiten sowie die gedruckten Publikationen benötigen jährlich Finanzaufwendungen in sechsstelliger Höhe.

- Überweisungen und Buchungen vornehmen
- Haushaltsplan aufstellen
- Veranstaltungen abrechnen
- Einmal jährlich beim Jugendministerium (BMFSFJ) zum Planungsgespräch erscheinen und die Verwendung der Mittel erklären und fürs Folgejahr aufführen, warum und wozu wieder Finanzmittel benötigt werden
- Sachberichte schreiben; Jugendministerium und Bundesverwaltungsamt (BVA) erhalten zu jeder Veranstaltung einen Sachbericht, der aufführt wann, wo, mit welchen Personen und welchem Programm wie viele Fördergelder ausgegeben wurden; dazu gibt es einen Gesamtjahressachbericht, der alle Ausgaben zusammenfassend erläutert.

Internationale Begegnung:

Die Bundesgeschäftsstelle der DWJ ist Zentralstelle für Internationale Begegnungen, die durch das KJP- Förderprogramm (KJP = Kinder und Jugendplan) gefördert werden, und unterstützt die Mitgliedsgruppen bei Internationalen Begegnungen.

- Beantragung von Geldern bei Ländern mit einem eigenen Austauschjugendwerk und Weiterleitung an interessierte Gruppen
- Weiterleitung von 44.000 Euro für Internationale Begegnungen in Länder ohne Jugendwerk
- Abrechnung der weitergeleiteten Gelder
- Beratung der Gruppen, die sich für andere Fördermittel, wie ERASMUS+ interessieren

Außenvertretung:

Vernetzung der DWJ und stärkere Gewichtung der Anliegen der DWJ durch Mitwirkung in Organisationen, die Verbände mit gleichen Interessen bündeln

- Vertretung beim Deutschen Bundesjugendring (DBJR) in Vollversammlung, Klausurtagung und Hauptausschüssen
- Mitwirkung in der Werkstatt Jugendreisen des DBJR
- Teilnahme an Vorbereitungstreffen und der Vollversammlung des Netzwerks für Kinderrechte / National Coalition (NC)
- Teilnahme an Vorbereitungstreffen und der Vollversammlung der Arbeitsgemeinschaft der Kinder- und Jugendhilfe agj



Bild: Unser digitaler Messestand auf dem DJHT